EVN Invest-Offensive

Liquide Mittel

St. Pölten. Rund 800 Mio. € will die EVN AG in den kommenden Jahren in den Ausbau erneuerbarer Energieträger, insbesondere in die Wasserkraft, investieren. „Damit wollen wir nicht nur dem ökologischen Gedanken Rechnung tragen, sondern Niederösterreich auch unabhängiger von Energieimporten machen", so LH Erwin Pröll.

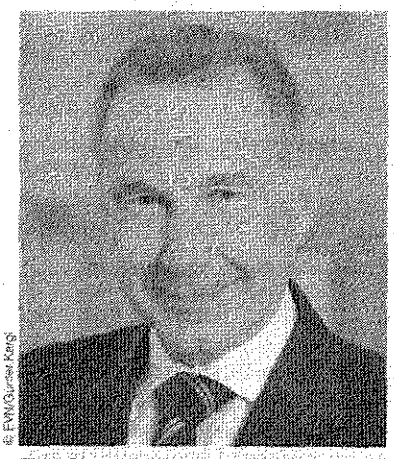
Schon kommt ein Drittel der gesamten Produktionsmenge der EVN aus ökologischen Energieträgern. Diese 1,5 Terawattstunden wolle man, so EVN-Generaldirektor Burghard Hofer, bis 2020 verdreifachen, vor allem durch den Ausbau von Wasser- und Windkraft.

Öko rechnet sich

„Im Bereich Wasserkraft planen wir vier Anlagen an der Ybbs, ein bis zwei an der Erlauf sowie die Revitalisierung des Kraftwerks Rosenburg am Kamp. Im Bereich Windkraft möchten wir die 120 Megawatt, die wir derzeit erzeugen, um weitere 150 aufstocken", präzisiert er die Pläne für die Zukunft.

Positive Effekte soll dieses ambitionierte Maßnahmenpaket nicht nur auf die Umwelt, sondern auch auf die Wirtschaft haben. „Die investierten 800 Millionen Euro werden 12.000 Arbeitsplätze schaffen. Denn jeder in der Energiewirtschaft investierte Euro zieht in der Folge eine Produktion von fast zwei Euro in der Volkswirtschaft mit sich", rechnet Pröll vor.

www.evn.at



© EVN/Gunther Kang

EVN-Generaldirektor Burghard Hofer: neue Anlagen an Erlauf und Ybbs.

Freitag, 2. Juli 2010 medianet – 3